

Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt

Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt
der Deutschen Burgenvereinigung e. V.

Heft 24

Halle/Saale 2015



Inhalt

Vorwort	5
-------------------	---

Bernd Schütte

Der König in Halberstadt	7
------------------------------------	---

Gerd Braun

Archäologie mit Zirkel und Lineal – Zur Planungsgeometrie der Holsterburg bei Warburg in Westfalen. Ein Beitrag über die Anwendung perfekter Zahlen und regelmäßiger Polygone an Burgen und Kirchen des Mittelalters	39
---	----

Philipp Herzog

Dolchfechten im Umbruch – Zur Veränderung des Fechtens mit dem Dolch nach Fechthandschriften des 15. und 16. Jahrhunderts	93
--	----

Christian Fritzsche

Kapellenerker – Eine Betrachtung zur baulichen Entwicklung einer besonderen Massivbauweise nebst einem Katalog	121
---	-----

Anne Schwarz

Der Krappsche und der Beysische Turm der Ascherslebener Stadtbefestigung	217
---	-----

Thomas Wozniak

Feldwarten und Landwehr von Quedlinburg	247
---	-----

Reinhard Schmitt

Neue Erkenntnisse zur romanischen Burg Wallhausen, Ldkr. Mansfeld-Südharz	306
--	-----

Andreas Stahl

Die Lutherstadt Eisleben als Residenzstadt der Mansfelder Grafen	316
--	-----

Reinhard Schmitt

Ostrau, Saalekreis – ein Beitrag zur Baugeschichte
von Burg und Schloß vorrangig nach den archivalischen Quellen 348

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Sachsen-Anhalt
der Deutschen Burgenvereinigung e. V. für das Jahr 2014. 513

Autorenverzeichnis 518

Farbbildteil 519

Vorwort

Auch mit dem 24. Jahrgang ist die Hoffnung verbunden, daß dem interessierten Leser wieder informationsreiche und spannende Beiträge vorgelegt werden können. Diese Aufsätze stellen sowohl neueste bau- und kunstgeschichtliche Ergebnisse als auch Fragen des denkmalpflegerischen Umgangs und der Nutzung von Burgen, Schlössern und Herrenhäusern vor. Wir sind bemüht, das Niveau zu halten und damit unseren Beitrag für die Landesgeschichtsforschung sowie für eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Für die dabei erfahrene Unterstützung seitens des Landesverwaltungsamtes sind wir dankbar.

Bernd Schütte widmet sich den Aufenthalten der deutschen Könige vom 10. bis zum mittleren 12. Jahrhundert in Halberstadt; der Aufenthaltsort wird am ehesten im Bereich des sog. Petershofes nördlich der Liebfrauenkirche zu lokalisieren sein.

Der Aufsatz von Gerd Braun befaßt sich mit der „Planungsgeometrie der Holsterburg bei Warburg in Westfalen“ – ohne Zweifel ein interessantes Thema, wenn auch keine leichte Lektüre. Philipp Herzog hat sich in seiner Magisterarbeit mit dem Dolchfechten und seinen Veränderungen beschäftigt, die er auf der Grundlage von Fechthandschriften des 15. und 16. Jahrhunderts analysiert. Christian Fritzsche aus Jena, der schon mehrfach Beiträge für unsere Schriftenreihe geliefert hat, faßt in seinem umfangreichen Aufsatz seine Erkenntnisse zur Entwicklung von massiven Kragkonstruktionen zusammen, wobei die Kapellenerker auf Burgen einen Ausgangs- und zugleich Schwerpunkt bilden. Anne Schwarz hat sich im Rahmen des Aufbaustudiums Denkmalpflege in Halle und Dessau mit dem Krappschen und dem Beysischen Turm der Aschersleber Stadtbefestigung beschäftigt. Mit der Veröffentlichung sollen ein weiteres Mal die Ergebnisse einer studentischen Arbeit vorgestellt werden.

Thomas Wozniak informiert ausführlich über die Feldwarten und die Landwehr von Quedlinburg, erfreulicherweise zugleich auch von zahlreichen aktuellen Instandsetzungsarbeiten.

Nachdem Reinhard Schmitt im Heft 17 (2008) den damaligen Kenntnisstand zur Baugeschichte des Schlosses in Wallhausen vorgestellt hatte, bot sich im Frühjahr 2015 die Gelegenheit zu weiteren Baubeobachtungen. Zugleich erläutert der Verfasser die 2008 und 2015 gezeichneten Bauphasenpläne.

Andreas Stahl würdigt in seinem Beitrag die Lutherstadt Eisleben als Residenzstadt der Mansfelder Grafen unter besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Burg, deren letzter Rest im Jahre 1969 beseitigt worden ist, und der Renaissanceschlösser inmitten des Weichbildes der Stadt.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 300-jährigen Baubeginn des Schlosses in Ost-
rau hatte Reinhard Schmitt im Jahre 2013 vor Ort einen Vortrag gehalten, der
ein Jahr später in der Schriftenreihe der Ost-
rau-Gesellschaft erschienen ist. Die
Fülle des vorhandenen archivalischen Materials zur Baugeschichte ließ es ratsam
erscheinen, dies in größerem Umfang zu publizieren. Diese überaus günstige
Quellenlage ist bei der Mehrzahl der ländlichen Schlösser und Herrensitze so
leider nicht gegeben, so daß ein tieferer Einblick in die Entstehungsgeschichte
eines adligen Landsitzes von allgemeinem Interesse sein dürfte.

Im Farbbildteil kommen wieder die aussagekräftigen Abbildungen angemessen
zur Geltung.

Der Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Bur-
genvereinigung e. V. für das Jahr 2014 beschließt das diesjährige Heft. Aus
Platzgründen konnten leider keine Rezensionen aufgenommen werden.

Auf der vorderen Umschlagseite ist die Kirche der Konradsburg bei Ermsleben
abgebildet: in Schwarzweiß ein Zustand von ca. 1983, in Farbe ein aktuelles
Foto. Mit der Plazierung dieser Bilder auf dem Umschlag von Heft 24 soll an
das überaus erfolgreiche Wirken des Förderkreises Konradsburg e. V. in den
vergangenen 25 Jahren erinnert werden. Doch die engagierten Aktivitäten der
meisten Vereinsmitglieder reichen bis in die frühen 1980er Jahre zurück. Jeder
Besucher der „Burg“ kann sich von den beeindruckenden Leistungen überzeu-
gen lassen. Doch der „Zweck des Vereins“ umfaßt satzungsgemäß noch sehr
viel mehr: die Erhaltung und Belebung der historisch gewachsenen Kulturland-
schaft und der damit verbundenen aktiven Förderung der Landschaftspflege,
des Naturschutzes sowie der Denkmalpflege; die Förderung von Kunst und
Kultur; die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung;
die Förderung der nationalen und internationalen Jugendarbeit als Beitrag zur
Völkerverständigung und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. All dies
wurde in den letzten 25 Jahren mit großem Erfolg umgesetzt. Dafür ist dem
Förderkreis, seinen Mitgliedern und dem Vorstand sehr zu danken.

Der Firma Calibris design in Bad Bibra und Jena ist für die angenehme und qua-
litätvolle Zusammenarbeit Dank zu sagen, insbesondere Frau Daniela Renner
und Herrn Albrecht Schirmer.

Der Vorstand
der Landesgruppe Sachsen-Anhalt
der Deutschen Burgenvereinigung e. V.